

Mitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **21 (1935)**

Heft 24

PDF erstellt am: **24.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

verrät tiefstes Empfinden und meisterhafte Form der Sprache. Frohbewegte Lyrik, herzig kleine Gedichte ranken sich um die religiösen und weltlichen Feste und Zeiten des Jahres. Eine tiefgläubige Seele lebt in jeder Zeile. Jeder Vers ist durchglüht von innigster Hingabe an Gott, den Mittelpunkt alles Lebens. Die Schule findet Perlen für jeden Tag des Jahres. Der Bruder der Dichterin, ein begabter und durchgebildeter Kunstzeichner, hat einen stark an liturgische Formen anlehrenden Bildschmuck geschaffen, der die Wirkung des Büchleins kräftig unterstützt. Das Büchlein gereicht jeder Lehrerbibliothek zur Zierde, und dessen Anschaffung sei warm empfohlen. Ly.

Mitteilungen

Sektion Sursee. Wir erinnern unsere Mitglieder an die Dienstag, den 17. Dezember, stattfindende Generalversammlung unserer Sektion. Beginn: nachmittags halb 2 Uhr. Ort: Schulhaus zu Sursee. Thema: „Abessinien“.

Der Vorstand.

Sektion Baselland. Konferenz. Mittwoch, den 18. Dezember 1935, nachmittags 2¼ Uhr, im Restaurant „Thiersteinerhof“ (Münchensteinerbrücke), Basel. **Traktanden:** 1. Appell; 2. Protokoll; 3. Delegiertenbericht; 4. Vortrag mit Lichtbildern: „Der hl. Columban und sein Werk“. Referent: H. H. Dr. Gschwind, Erziehungsrat, Allschwil; 5. Postulate. Zu dieser Konferenz sind alle Mitglieder unserer Sektion, geistlichen und weltlichen Standes, recht freundlich eingeladen. Auch die katholischen Lehrerinnen heissen wir gerne willkommen. Mögen viele Kolleginnen und Kollegen sich zu dieser Versammlung in Basel einfinden, da nach Schluss derselben noch die beste Gelegenheit zum Einkauf von Weihnachtsgeschenken geboten ist.

Der Vorstand.

Der Christbaum in der Schule

Nach Entwürfen von Kunstmaler Glauner in Wil wird vom Innerschweizer Heimatwerk ein künstlerisch wertvoller Christbaumschmuck unter dem Namen „Engelvolk“ ausgegeben. Es werden drei Serien hergestellt, von denen jede sieben verschiedene Engelsfiguren und fünf Sterne enthält. Die Figuren sind aus starkem Karton in Laubsägearbeit ausgeschnitten und beidseitig bemalt, alles in Handarbeit. Das Aus-

schneiden wird in einer Berggemeinde des Kantons Luzern als Heimarbeit besorgt, das Bemalen von Arbeitslosen in der Musterwerkstätte selbst. Der Preis der Serie stellt sich auf Fr. 4.50. Das „Engelvolk“ ist in den verschiedenen Heimatwerkgeschäften erhältlich (in Luzern, Franziskanerplatz), oder auch direkt von der Musterwerkstätte des Innerschweizer Heimatwerk, Ulmenstrasse 6, Luzern. — Zum Christbaumschmuck passende Krippendarstellungen in verschiedenen Grössen, sowohl als Gesamtdarstellungen wie in Einzelfiguren, und Engelsgestalten als Kerzenträger auf den Tisch werden in gleicher Weise hergestellt.

Schulfunksendungen

Dienstag, den 17. Dezember: „Unser Nationalpark“, Wild in Sicht. Durch Wälder und über Alpweiden. Erlebnisse von Dr. S. Brunies. Aus seinen vielen und intimen Erlebnissen im Nationalpark wird der Referent in packender Darstellung das Beste bieten. Vor der Sendung „Behandlung“ des Nationalparkes.

Samstag, den 21. Dezember: Weihnachtssendung: Wir feiern Weihnachten. Gemeinschaftssendung. Eine weihnachtliche Feierstunde soll das werden, eine gemeinschaftliche Feier mit Schülern der 3 Landessprachen. G.

Hilfskasse des Katholischen Lehrervereins der Schweiz

Haftpflichtversicherung.

Auszug aus den allgemeinen Bedingungen der Haftpflicht-Versicherung bei der „Konkordia“ A.-G. für Versicherungen, Agentur der Basler Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

1. Die Basler Lebens-Versicherungs-Gesellschaft versichert unter den nachstehenden Bedingungen den „Katholischen Lehrerverein der Schweiz“ gegen die Haftpflichtansprüche, welche an dessen Mitglieder in der Eigenschaft als Lehrpersonen bei Ausübung ihrer beruflichen Tätigkeit von Seite der Schüler und anderer Drittpersonen gestellt werden.

2. Die Leistungen der Gesellschaft betragen im Maximum:

a) Fr. 20,000.— wenn eine Person (Schüler) verunglückt.

Achtung!

Der heutigen Nummer liegt ein Postscheck bei. Wir bitten höflichst um Einzahlung für das I. Semester 1936.

Administration der „Schweizer Schule“, Verlag Otto Walter A.-G., Olten

b) Fr. 60,000.— wenn durch dasselbe Ereignis mehrere Personen (Schüler) verunglücken.

c) Fr. 4,000.— für Beschädigung von fremdem Eigentum.

3. Die Versicherung beginnt mit dem Zeitpunkt der Prämienzahlung von Fr. 2.— auf Postcheck der Hilfskassakommission VII 2443 und dauert bis 31. Dezember des betreffenden Kalenderjahres.

4. Vom Eintritt eines Schadenfalles (Haftpflichtfalles), dessen voraussichtliche Folgen die Versicherung betreffen können, hat die versicherte Lehrperson den Präsidenten der Hilfskasse, Herrn Alfred Stalder, Turninspektor, Rosenberghöhe, Luzern, sofort schriftlich zu benachrichtigen.

Luzern, Dezember 1935.

Die Hilfskommission.

Die Schriftenvertriebsstelle

des Vereins abstinenter Lehrer und Lehrerinnen im Kanton Luzern wechselte mit dem 1. November 1935 ihren Geschäftssitz und die Leitung. Seit Februar 1928 war die Vertriebsstelle in Sursee bestrebt, der

Lehrerschaft durch Vermittlung praktischer Hilfsmittel zu dienen und dadurch da und dort für die alkoholfreie Jugenderziehung zu werben. Im Vordergrund des Vertriebes stehen noch immer die Jungbrunnenhefte, eine Reihe gediegener, kindertümlicher Erzählungen, die sich recht gut als Klassenlektüre eignen. Leider blieb die Zahl der Besteller sehr klein. Die Ausgaben, 20 Rp. pro Stück, wären sicher irgendwie zu bestreiten und die Freude in der Klasse gross. An zweiter Stelle folgen die Heftumschläge, wovon heute noch die neuesten 6 Ausgaben vorrätig sind. Die Stelle vermittelte auch die gratis erscheinenden Klein-Schulwandbilder der Alkoholgegnerzentrale in Lausanne. Dann erschienen verschiedene Schriften allgemeiner und mehr methodischer Art zur Frage der alkoholfreien Jugenderziehung, die wir auch in unsere Propaganda einbezogen. Und der Erfolg? Der Sache der Nüchternheit hoffen wir etwas gedient zu haben. Materiell bedurfte die Vertriebsstelle jährlich grosser Zuschüsse von gemeinnützigen Stellen und verdankt hier besonders die Hilfe der Stiftung für Suchende in Luzern und der Helvetischen Gesellschaft, Gruppe Luzern.

Bierfisch-Weisheit und Kaffeekränzchen-Einsichten

taugen nicht als Ratgeber in den schwierigen Fragen der Erziehung; denn ihre Quelle sind Trägheit und Prahlucht. Sie werden hell überstrahlt von der herben Schönheit d. Gedanken in

Prof. JOSEPH KUCKHOFF, Köln

Erziehersünden

Ein Büchlein von der Liebe zur Jugend
88 Seiten, schön kartoniert 0,90 RM.

Schon die Gliederung der Betrachtungspunkte im Inhaltsverzeichnis lässt erkennen, wie frisch und einprägsam launig der Verfasser seine Aufgabe löst. Er stellt nicht nur Erziehersünden bloss, sondern weist vor allem Wege, die zum Erfolg führen. Es sind Stücke aus dem Leben der Jugend und ihrer Erzieher, für jeden verständlich und wertvoll.

S. Exz. Bischof Wilhelm Berning von Osnabrück urteilt: ... Die Schrift bietet viele wertvolle Winke, die aus langer Praxis entstanden sind, und wird allen Geistlichen, Lehrern und Eltern gute Dienste tun.

FRANZ BORGMEYER, HILDESHEIM

Heimat — Familie

ist Kraftquelle für den harten Lebenskampf!

Unsere Aller kleinsten müssen schon in der Zeit, wann die Familie noch vorherrschend ihren Lebensraum darstellt, Kraftvorrat sammeln für den langen Kampf der späteren Jahre. Sorge Du dafür, dass Dein Kind in der Familie eine wirkliche Heimat findet! Wesentliche Hilfe bietet:

HANS BARTMANN

Im Kranz des Jahres

Wie unsere Kleinsten das Jahr der Kirche und der Natur miterleben.

60 Seiten, schön kartoniert 90 Pfg.

Man fragt sich beim Lesen unwillkürlich, weshalb man bisher so viele Möglichkeiten ungenutzt vorübergehen liess, wo man das kindliche Gemüt mit köstlichen Lebenswerten hätte füllen können, die der Ablauf des Jahres nahelegt. Alles wird gestaltet aus dem Lebensraum der Familie, die dem Kinde „Heimat“ sein soll. Der Segen dieses Büchleins steht hoch über seinem bescheidenen Preis.

Für Eltern und Lehrer!

FRANZ BORGMEYER, HILDESHEIM

Die Leitung der Schriftenvertriebsstelle hat übernommen Herr Werner Halder, Lehrer, Luzern, Guggiweg 6. Er wartet schon!

Sursee.

Otto Wyss, Lehrer.

Das Bild als Weihnachtsgeschenk

Es ist nicht immer leicht, für einen Menschen, von dem wir denken, dass er eigentlich schon alles besitze, das richtige Weihnachtsgeschenk zu finden, ein Angebinde, das ihm wirklich Freude macht. Ein gutes Bild, mit Liebe und Geschmack ausgewählt, wird diese Wirkung nie verfehlen. Selbst der schlichteste Raum, durch eine stimmungsvolle Landschaft, ein leuchtendes Blumenstück, ein Stilleben geschmückt, empfängt Leben und Wärme, umgibt den Besitzer mit jener Atmosphäre gediegener Behaglichkeit, die wir so lieben und die das Leben erst lebenswert macht.

Viele Schweizermaler und Schweizermalerinnen schaffen Vortreffliches und bringen künstlerische Werte zur Leinwand, die uns zu ergreifen und zu beglücken vermögen. Irgendwie sind sie alle der Heimat verbunden, und dies auferlegt uns die Pflicht, ihrer um die Zeit des Schenkens und des Freude-machens zu gedenken. Die künstlerischen Berufe sind heute den Rückwirkungen der wirtschaftlichen Krise besonders stark ausgeliefert. Für den Mut, mit dem sie sich in schwerer Zeit durchzusetzen trachten, verdienen sie unsere tätige Anerkennung. Gute Bilder sind sicheres, bleibendes Vermögen; sie sind Zeugen der Kultur und Spender reiner Freude.

(Schweizerwoche.)

Zur gefl. Notiz

Dieser Nummer liegt ein Prospekt über Jugendbücher bei, den wir der Beachtung empfehlen.

Mit Kino und Kugel

von P. Kunibert Lussy
O. M. C.

Eine Film- und Jagd-reise in Ostafrika, mit 14 Bildern und einer Landkarte.

Preis Fr. 1.50

Ein überaus interessant geschriebenes Büchlein von 144 Seiten, das wert ist, gekauft zu werden. Die Schweizer Kapuziner in Ostafrika freuen sich, wenn die Auflage bald vergriffen ist. — Zu beziehen durch alle Buchhandlungen oder direkt vom

Verlag

Otto Walter A.-G., Olten

In der Wiederholung liegt der

ERFOLG

einer Anzeige!



*schreibt wie jede
große Schreibmaschine
und kostet nur
fr. 160.-*

**Prospekte und Bezugsquellennachweis durch
AUG. BAGGENSTOS, ZÜRICH, WAISENHAUSSTR. 2**